

Beschlußempfehlung und Bericht
des Ausschusses für Forschung und Technologie (17. Ausschuß)

zu der Unterrichtung durch die Bundesregierung

**Vorschlag eines Beschlusses des Rates zur Festlegung eines Programms
betreffend die Stilllegung von Kernkraftwerken**
— Drucksache 8/1997 —

A. Problem

Im Mai 1977 hat der Rat als Teil des Aktionsprogramms der Gemeinschaften für den Umweltschutz den Grundsatz einer Aktion betreffend die Stilllegung von Kernkraftwerken gebilligt und die Kommission aufgefordert, frühere Studien und Erfahrungen zusammenzufassen, zu analysieren und auf Grund der Ergebnisse dieser Arbeiten zweckdienliche Vorschläge zu erarbeiten.

B. Lösung

Der Vorschlag des nunmehr vorgelegten Programms enthält in seinem Teil I im wesentlichen eine Analyse früherer Studien und Erfahrungen, wobei verschiedene Stilllegungsalternativen sowohl unter technischen als auch unter wirtschaftlichen Aspekten untersucht werden. Der Teil II gliedert sich in sieben Aktionen (z. B. Demontageverfahren, Behandlung spezifischer Abfälle) und soll über einen Zeitraum von fünf Jahren laufen.

Einstimmigkeit im Ausschuß

C. Alternativen

keine

D. Kosten

wurden nicht erörtert.

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Von der Vorlage — Drucksache 8/1997 — wird Kenntnis genommen.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert,
 - dem Vorschlag nur im Zusammenhang mit dem Programm für Sicherheit thermischer Leichtwasserreaktoren — Drucksache 8/1996 — zuzustimmen;
 - auf eine deutliche Verringerung des Personaleinsatzes hinzuwirken.

Bonn, den 17. Januar 1979

Der Ausschuß für Forschung und Technologie

Dr. Probst	Ueberhorst	Dr. Hubrig
Vorsitzender	Berichterstatler	

Bericht der Abgeordneten Ueberhorst und Dr. Hubrig

Die Vorlage wurde in der 96. Sitzung des Bundestages an den Ausschuß für Forschung und Technologie federführend, an den Innenausschuß, an den Ausschuß für Wirtschaft sowie an den Haushaltsausschuß zur Mitberatung überwiesen.

Der Ausschuß für Wirtschaft hat den Vorschlag in seiner Sitzung am 18. Oktober 1978 beraten und ihn als sinnvolle Ergänzung nationaler Forschungsarbeiten befürwortet. Er hat jedoch um besondere Prüfung gebeten, ob ein Personaleinsatz im vorgesehenen Umfang erforderlich ist.

Der Innenausschuß hat in der Sitzung am 29. November 1978 die Empfehlung ausgesprochen, daß der Personaleinsatz reduziert wird.

Der Haushaltsausschuß hat in seiner Sitzung am 6. Dezember 1978 beschlossen, die Bundesregierung

zu ersuchen, dem Vorschlag nur im Zusammenhang mit dem Forschungsprogramm für die Sicherheit thermischer Leichtwasserreaktoren zuzustimmen. Die beabsichtigte Einstellung neuen Personals werde nicht für erforderlich angesehen.

Der Technologieausschuß hat die Vorlage in seiner Sitzung am 17. Januar 1978 abschließend beraten und den Programmvorschlag uneingeschränkt befürwortet, da hier Aktivitäten in Angriff genommen werden, die in der Bundesrepublik Deutschland zwar nicht in dieser Form vorgenommen werden, aber eine sinnvolle Ergänzung der Forschungsarbeiten darstellen. Auf der Grundlage der von den mitberatenden Ausschüssen vorgeschlagenen Voten hat er den dem Hohen Hause vorliegenden Antrag einstimmig verabschiedet.

Bonn, den 17. Januar 1979

Ueberhorst	Dr. Hubrig
Berichterstatler	